



Lebendige Erinnerung

Ausgabe Nr. 25 • Frühling 2019 • Verein zur Pflege der Friedhofs- und Bestattungskultur in Karlsruhe



Wasser als Quell des Lebens

Aus dem Inhalt

2

Vorwort
Bürgermeisterin
Bettina Lisbach

3

Ausstellung
Aspekte – die
Einmaligkeit des Lebens

4

Interview
Der Hauptfriedhof –
Flucht oder Zuflucht?

7

Studienfahrt
Erleben Sie die Dürer-
Stadt Nürnberg

8

Veranstaltungen
Führungen und
Ausstellungen

In den verschiedensten Kulturen und Religionen ist Wasser symbolisch eng mit dem Leben verbunden. Es ist Sinnbild für Reinheit und Klarheit, steht für Ewigkeit und Leben. Es findet sich in liturgischen Formen wieder, wie beispielsweise in der Taufe, der Waschung oder auch der Heilung bei den Christen. Wasser verdeutlicht aber durch Flut und Katastrophen gleichfalls die Verbindung von Leben und Tod. Es ist Symbol eines immer währenden Kreislaufs.

So ist es nur folgerichtig, dass nunmehr auch vor dem Eingang des Karlsruher Hauptfriedhofes Wasser fließt. Entsprechend der historischen Gebäude der ehrwürdigen Anlage des Karlsruher Baumeisters Josef Durm, stammt auch die Brunnenschale aus der zwei-

ten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Sie wurde ursprünglich für die damalige Erweiterung der Landesgewerbehalle geschaffen. Auf dem Gelände an der Karl-Friedrich-Straße, auf dem sich heute das Regierungspräsidium Karlsruhe befindet, plante der Architekt und Kunstgewerbelehrer Carl Ratzel 1873 einen großflächigen Anbau an das ehemalige Beck'sche Wohnhaus. Das Zentrum bildete ein großer, überdachter Innenhof, auf dessen Freifläche der Brunnen zunächst aufgestellt wurde. Der Entwurf, den Ratzel zusammen mit seinem Schüler Le Conte anfertigte, passte sich der architektonischen Gestaltung im Stil der Neorenaissance an. Um seine Modernität deutlich zu machen, wählte er eine Ausführung in



VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

es freut mich, Sie als neue Bürgermeisterin für Umwelt und Gesundheit hier begrüßen zu dürfen. Als für

das Bestattungswesen zuständige Dezernentin, aber auch als Ökologin, liegt mir das einzigartige Natur- und Kulturgut unserer Karlsruher Friedhöfe besonders am Herzen. Es ist mir eine große Freude, in diesen Tagen über die Friedhofswege zu schlendern und zu sehen, wie Blumen, Sträucher und Bäume aus ihrem Winterschlaf erwachen. Umso mehr freut es mich, dass den Themen rund um die biologische Vielfalt eine große Aufmerksamkeit geschenkt wird. Auch im InfoCenters gibt es hierzu ein breites Informationsangebot.

Wie aus dem Winterschlaf erwacht ist auch der historische Brunnen Carl Ratzels, in dem nun seit einigen Tagen nach langer Zeit wieder Wasser fließen kann. Dank der Initiative der Europäischen Brunnenengesellschaft hat er nun einen idealen neuen Standort im Eingangsbereich des Hauptfriedhofes gefunden. Wunderschön ergänzen sich dazu die eindrucksvollen Bilder zum Thema Wasser und Weite der Künstlerin Brigitte Nowatzke-Kraft, die in der Ausstellung „Kommen und Gehen“ im alten Wartehäuschen der Straßenbahn zu sehen sind. Nicht zuletzt ist es mir ein Anliegen, Sie noch auf den aktuellen Lesemonat hinzuweisen, der auch im zweiten Teil viel Wissenswertes präsentiert.

Sonnige und glückliche Frühlingstage wünscht Ihnen

Ihre Bettina Lisbach
Bürgermeisterin

Zement. Der Brunnen besteht aus einem dekorativ gestalteten, quadratischen Sockel mit weit auskragenden Voluten, sowie seitlichen Kassetten mit phantastischen Fischköpfen. Darüber erhebt sich eine eher schlichte, runde Schale, zu der ehemals noch eine kleine wasserspeihende Fontäne gehörte. Nachdem der Brunnen lange Zeit in Vergessenheit geraten war, setzte sich die Europäische Brunnenengesellschaft bereits vor einigen Jahren für seine Restaurierung und Aufstellung an einem geeigneten Standort ein. Zunächst galt es die nötigen Finanzmittel für eine Wiederherstellung zu bekommen und Gespräche mit der Stadt über die dauerhafte Inbetriebnahme zu führen. Professorin Dr. Ursula Obst, Mitglied des Vorstandes, und das Künstlerehepaar Barbara Jäger und OMI Riesterer engagierten sich maßgeblich für die Umsetzung des Projekts. Der nun gewählte Platz scheint besonders geeignet, da nicht nur Josef Durm bei



Foto: Stadtarchiv Karlsruhe

seinen ersten Planungen für den Eingangsbereich des Karlsruher Hauptfriedhofs an die Errichtung eines Brunnens dachte, sondern die zeitliche und stilistische Verbindung an eine Einheit denken lassen.

Vor einigen Tagen konnte nun Dr. Frank Mentrup, Oberbürgermeister der Stadt, den restaurierten und wieder in Funktion befindlichen Brunnen einweihen. Wasser als Quell des Lebens bringt nun hoffentlich allen Vorbeigehenden Hoffnung und Zuversicht.

Begleitende Ausstellung im InfoCenter:

Kommen und Gehen

Brigitte Nowatzke-Kraft – Malerei



Unter diesem vieldeutigen Titel zeigt die Künstlerin Brigitte Nowatzke-Kraft überwiegend malerische Interpretationen zum Thema Wasser. Die abstrakt gehaltenen Serien erzählen vom Kommen und Gehen des Wassers im Meer: aus der Perspektive der im Meer Schwim-

menden, vom sicheren, flachen Strand oder vom Rand einer Klippe aus beobachtet. Dabei spiegelt der deutliche Pinselduktus der Bilder die ewige Unruhe und Bewegung beinahe haptisch wieder. In einigen Arbeiten scheint sich somit die Grenze zwischen Wasser und Land aufzulösen, es entstehen Assoziationen eines immerwährenden Kreislaufs des Daseins von Mensch und Natur.

Aspekte

26. Juli bis 20. Oktober 2019

Die Einmaligkeit des Lebens

Ausstellung: Grabstätten in besonderer Manier



Eröffnung: Freitag 26. Juli, 18 Uhr

Sie sind Plätze des Gedenkens, der Erinnerung – die Grabstätten unserer Lieben. Sie können Zeichen, Symbol dessen sein, was wir mit dem Verstorbenen verbinden, welche Leidenschaften er in seinem Leben besaß. Die Vielfalt ihrer Gestaltung, die Form des Steins, der Wuchs und die Farbe der Pflanzen können so reich und erzählerisch sein wie das Leben selbst. Zahlreiche Bildhauer, Steinmetze und Friedhofsgärtner haben schon vor einiger Zeit auf einzigartige Weise diesen Reichtum sichtbar gemacht und mit ihren „Aspekten“ Grabstätten auf einem eindrucksvollen Weg über den Karlsruher Hauptfriedhof geschaffen. Eine Einladung an jeden, der dem Gedenken nachspüren möchte.

BETEILIGTE MITGLIEDSBETRIEBE DES VEREINS:

- Blumen Ball
- Blumen Flum
- Blumen Renner
- Blumen Rieken
- Floristik und Friedhofsgärtnerei Steinbach
- Grabmale Hans Huber GmbH
- Heinz Schmidt Grabmale
- Schoch-Grabmale
- Grabmale Kurt Wesch
- Hans-Peter Küchlin GmbH
- Löffler Grabmale GmbH
- Marmor Ringwald
- Rumhold-Holzbildhauermeister

Begleitprogramm zur Ausstellung

Do., 08. August, 16 Uhr
Sa., 14. September, 11 Uhr

Von der Vielfalt der Ideen

Blick in die Ausstellung,
Simone Maria Dietz M.A.

Treffpunkt: InfoCenter

Di., 10. September, 16 Uhr
Mi., 18. September, 16 Uhr

Mit dem grünen Daumen

Die gärtnerischen Anlagen
Firma Steinbach,
Firma Rieken

Treffpunkt: InfoCenter

Di., 06. August, 16 Uhr
Di., 27. August, 16 Uhr

Mit Hammer und Meißel

Die Kunst der Steinmetze
Firma Ringwald,
Firma Löffler

Treffpunkt: InfoCenter



Der Karlsruher Hauptfriedhof – *Flucht oder Zuflucht?*



Wir sprachen mit einer Friedhofsbesucherin über ihre Gedanken und Erfahrungen im Umgang mit den Themen Tod und Trauer.

Wie stehen Sie zu der Frage, ist der Friedhof ein Ort der Flucht oder Zuflucht?

Objektiv betrachtet stimmt beides. Viele Menschen meiden Friedhofsbesuche, weil sie nicht an Tod und Vergänglichkeit erinnert werden wollen, die Auseinandersetzung mit der Endlichkeit des Lebens scheuen. Andere brauchen diesen besonderen Ort der Trauer. Für sie steht die Beruhigung, ein Grab zu haben, im Vordergrund.

Wie ist es für Sie persönlich?

Durch den Tod meines Mannes vor zehn Jahren bekam der Friedhof eine zentrale Bedeutung für mich und hat sie bis heute. Er ist meine „zweite Heimat“. Hier

ist der wichtigste Mensch meines Lebens begraben, hier konnte ich ihm einen würdigen Platz schaffen.

Welche Bedeutung hat der Friedhof für Sie in Ihrer Trauer?

Die Besuche wurden für mich zur Notwendigkeit, ohne die ich den Alltag nicht wirklich bewältigt hätte. Allein die Möglichkeit, ohne zeitliche Begrenzung ans Grab zu können, gab mir Trost. Der Friedhof gestaltete sich für mich durch seine starke Atmosphäre zu einer Kraftquelle und Ruheoase. Hier empfinde ich Schutz und auf unvergleichliche Art Geborgenheit.

Welche Erfahrungen konnten Sie noch machen?

Die wichtigste war eine eigentlich ganz banale, durch die ich die wirkungsvollste Trauerarbeit leisten konnte: Ich habe meinen grünen Daumen entdeckt. Die Grabgestaltung, der Kontakt zur Erde, das aktive Tun in der Belastung und Lähmung der Trauer entwickelte sich zur besten Trauerhilfe für mich. Ich bin Herrn

„Der Friedhof bedeutet Heimat für Menschen, für die toten und die lebenden.“

Vogel vom Friedhofs- und Bestattungsamt für sein Einverständnis, freie Gräber gärtnerisch zu gestalten und zu pflegen, sehr dankbar, gab er mir dadurch doch – inmitten der Toten – das Gefühl zu leben. Sich in der Leidenszeit der Trauer für etwas Neues öffnen zu können, bedeutet Gewinn. Mit der Zeit erweist sich der Friedhof als Begegnungsstätte. Es entstehen Gespräche, Kontakte, Freundschaften. Die positive Auswirkung, die der Friedhof allein durch seine Vielfalt für uns in der besonderen Situation der Trauer hat, ist ein Geschenk. Soviel Schönheit und Natur inmitten der Stadt geboten zu bekommen, ist Labsal für die Seele, nicht nur für Trauernde. Der Wandel der Jahreszeiten zeigt nirgends deutlicher den Zusammenhang von Leben und Tod.

Friedhof

*Der Toten Schweigen
schreckt mich nicht,
es gibt mir Ruhe, Frieden;
hier kann ich meine Trauer zeigen,
hier kann ich offen weiter lieben.
Der Friedhof wurde mir zum Freund,
er gab mir Raum und Weite;
keine Stund' hab' ich bereut,
die ich dort verweilte.
Ein Zuhause ist er mir
in all' seinen Facetten;
mit seiner immer off'nen Tür
kann ich die Welt ganz neu entdecken.
Und findet „Draußen vor der Tür“
das laute Leben statt,
zeigt er in seiner Stille mir
wie viel Lebendigkeit er hat.
Er bietet sie auf eine Weise,
die ich beinahe nicht beschreiben kann -
nur fühlen... beständig, tröstend, sacht und leise,
gleich einem sanften Klang.
Und irgendwann sind einfach leichter
das Atmen und die Schritte
und bringt mich doch – erstaunlich gut –
wieder ganz in meine Mitte.
All' das, was Menschen mir nicht gaben,
erfüllte sich an diesem Ort
bedeutungsvoll und wundersam...
So war die Trauer zu ertragen,
- reich beschenkt - als läge ich in Gottes Arm.*

Serviceangebot am Hauptfriedhof erweitert

Ab sofort ist eine digitale Grabsuche möglich.



Wer ein bestimmtes Grab sucht, kann dies während den üblichen Zeiten gerne auch weiterhin in der Gräber- und Friedhofsverwaltung bei den städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern tun. Neu ist aber nun die Möglichkeit, die vor wenigen Wochen aufgebaut wurde, dass an einem INFO-Terminal im Eingangsbereich des Hauptfriedhofs zu jeder Zeit aktuelle Bestattungstermine abgefragt werden können. Die Bedienung ist einfach und benutzerfreundlich. Der Standort des neuen Gerätes wurde so gewählt, dass Blendungen weitestgehend vermieden werden. Außerdem musste bei der Standortwahl sichergestellt werden, dass die Gerätetechnik nicht massiver Sonneneinstrahlung ausgesetzt wird, um Schäden am Gerät möglichst zu vermeiden. Damit das Ganze überhaupt funktionieren kann, mussten über 30.000 Grabstellen digital erfasst und die Daten aufbereitet werden. Der Leiter des Friedhofs- und Bestattungsamtes, Matthäus Vogel, möchte diese Neuinstallation im Eingangsbereich des schönen Friedhofsensembles nun im Kundenbetrieb testen und somit weitere Erfahrungen für die Friedhöfe in Karlsruhe sammeln. Der Karlsruher Hauptfriedhof gehört zu den wenigen Friedhöfen in Deutschland, die schon eine öffentlich zugängliche Grabstellensuche anbieten können.



Lesemonat vom 29. März bis 26. April 2019

Literatur im Mittelpunkt

Zum vierten Mal wiederholte sich der
Lesemonat im InfoCenter – Tatort Karlsruhe

Inzwischen haben sich die Karlsruher Krimitage zu einer bundesweit renommierten Reihe für den deutschsprachigen Kriminalroman entwickelt. Vom 29. März bis 5. April 2019 fanden klassische Krimilesungen in besonderem Ambiente statt. So freute es nun auch die Mitarbeiterinnen des InfoCenters am Hauptfriedhof, dass die Große Kapelle ebenso als Austragungsort der 10. Karlsruher Krimitage 2019 zählte.

Ein besonderes Anliegen ist es, trauernde Menschen mit ausgewählten Büchern zu unterstützen:



**Frühstückscafé mit
Beate Großmann
Lese-Trauer-Rundgang:
„Weiterl(i)eben“
Samstag, 13. April, 11 Uhr**

Wenn der Tod eines geliebten Menschen einem den Boden unter den Füßen wegreißt, beginnt für Trauernde ein ungewolltes Leben das unvorstellbar

erscheint. Immer mit der Frage. Wie soll es weitergehen? Wie lebt und liebt man weiter, nach dem Tod eines geliebten Menschen? Nach dem Tod ihres Sohnes und aus der Trauer heraus beschreibt Beate Großmann in ihrem Buch „WEITERL(I)EBEN“ mit bewegenden und berührenden Texten, das Weiterleben und den Weg durch alle Tiefen der Trauer bis hin zu einem wieder lebenswerten und liebenswerten Leben. Es ist ein Buch über die Trauer und den Tod und die Liebe und das Leben.

Im Anschluss führt Sie Christiane Dietz nach einer durch den Symbolischen Trauerweg. Mit dem „Lebensgarten“ und seinem symbolischen Trauerweg wurde auf dem Karlsruher Hauptfriedhof eine besondere Form der individuellen Trauerarbeit entwickelt, ein Weg mit vielen Stationen - zum Innehalten, Rückkehren, Vorwärtsschreiten, Nachdenken, Erkennen, Aufatmen, Loslassen und Loswerden.



Unseren Lesemonat lassen wir mit einer Teestunde ausklingen:

**Feierabend-Lesung mit Christina Bohnert
Teestunde: „OHNE DICH und doch mit dir“
Freitag, 26. April 2018 um 17:30 Uhr**

Nicht irgendein Trauerbuch, sondern ein Buch auf und für das LEBEN, ein Mut-Buch für das Weitergehen, auch wenn es noch so schwer erscheint. Es beschreibt die Reise einer Mutter, die ihr Kind durch einen tödlichen Unfall verliert.

Christina Bohnert schreibt über ihre eigene Trauer, ihre Trauerverarbeitung, über die vielen Vorzeichen, über Wunder und Zeichen, die sie mit Kay erlebt, über Hilfsangebote von Fachkräften, von Trauergruppen und den verschiedenen Trauerphasen nach dem Modell von Verena Kast.

12 &
13. Juli
2019

Erleben Sie die Dürer-Stadt Nürnberg



Bild: Freepik.com

Kultur, Kunst und Köstlichkeiten erwarten Sie bei unserer diesjährigen Studienfahrt



Die Frankenmetropole blickt auf eine fast tausendjährige Geschichte zurück.

Eine Altstadtführung ist vorgesehen, ebenso der Besuch des imposanten Fachwerkhäuses Dürers, in dem er wohnte und arbeitete.

Unser Weg führt uns zum berühmtesten Friedhof der Stadt: dem Johannisfriedhof, auf dem neben Albrecht Dürer viele weitere Persönlichkeiten beigesetzt wurden. Nach so viel Kunst und Kultur wollen wir den Abend gemütlich ausklingen lassen. Besuchen Sie eine der

Traditionsgaststätten und probieren Sie die berühmte Nürnberger Rostbratwurst und das Rotbier.

Unser Hotel liegt mitten in der Altstadt am Fuße der mächtigen Kaiserburg, direkt neben dem Albrecht-Dürer-Haus. Wir hoffen, Ihre Neugierde geweckt zu haben und freuen uns über eine Anmeldung.

Ihre Reisebegleiterinnen

Christiane Dietz & Simone Maria Dietz MA

KOSTEN & ANGEBOT

**Studienfahrt nach Nürnberg
am 12/13.07.2019**

*mit Einzelzimmer
pro Person 184,50 Euro*

*Belegung zu zweit im
Doppelzimmer
pro Person 162,00 Euro*

Inklusiv-Leistungen:

- Busfahrt von Karlsruhe nach Nürnberg und zurück
- 1 Übernachtung im Dürer-Hotel Nürnberg inklusive Frühstück
- 1 x Eintritt Altstadtführung
- 1 x Eintritt Dürer-Haus
- 1 x Führung Johannisfriedhof

**Verbindliche Anmeldung
bis zum 01.06.2019 beim
InfoCenter am Hauptfriedhof.**



„It's me, oh Lord“ – Spiritualchor Karlsruhe

**Sonntag, 21. Juli 2019, 18 Uhr,
in der Großen Kapelle**

Der Spiritualchor Karlsruhe unter der Leitung von Juna Cherevatskaya gehört seit über 40 Jahren fest zur Chorlandschaft in Karlsruhe. Die Zuhörer schätzen an den Auftritten die große musikalische Palette. Freuen sie sich auf Spirituals und Gospels, englische und lateinamerikanische Titel. Manchmal leise beschwingt oder auch mal stimmungsgewaltig mitreißend.



Friedhofsmobil Karlsruhe

Der kostenlose Fahrservice für ältere oder gehbehinderte Menschen

Nicht immer ist der Besuch einer Grabstätte ein Kinderspiel. Dann nämlich, wenn man altersbedingt oder aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in der Lage ist, die langen Wege auf dem Hauptfriedhof zu bewältigen. Auf Trost spendende Grabbesuche verzichten zu müssen, ist für viele Menschen oft ein schmerzliches Gefühl.

Mit unserem kostenlosen Fahrservice erhalten Sie wertvolle Unterstützung für Ihren Friedhofsbesuch. Ein kleines Elektrofahrzeug fährt Sie bequem von einem der Eingänge bis zum entsprechenden Grab auf dem Hauptfriedhof und holt Sie dort zu einem vereinbarten Zeitpunkt wieder ab.

Wir laden Sie herzlich dazu ein, das Friedhofsmobil für Ihre nächsten Grabbesuche zu nutzen.

Fahrzeiten nach vorheriger Terminvereinbarung von dienstags bis donnerstags

**Terminvereinbarung unter
Tel.: (07 21) 7 82 09 33**

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

FÜHRUNGEN

**Mittwoch, 29. Mai, 11 Uhr
und weitere Termine**
**Grabartenführung über den
Hauptfriedhof**

Wir zeigen Ihnen die unterschiedlichen Grabarten, Grabpflege und Preisgestaltungen. Infomaterial nach der Führung.
Dauer: 1,5 Stunden, kostenfrei.
Treffpunkt: InfoCenter

Sonntag, 14. April, 07:15 Uhr
„Was singt denn da?“

Vogelkundliche Führung auf dem Hauptfriedhof. Nehmen sie den Friedhof mit allen Sinnen wahr. Andreas Wolf, Naturschutzzentrum Karlsruhe und Artur Bossert, NABU, Karlsruhe, kostenfrei, **Treffpunkt: Portal am Hauptfriedhof**

**Jeder mit eigenem Flair –
die Stadtteilmfriedhöfe**

Neben dem Karlsruher Hauptfriedhof finden sich in den früher meist eigenständigen Gemeinden 22 Stadtteilmfriedhöfe, deren Geschichte wir Ihnen nach und nach erzählen möchten:

Mittwoch, 8. Mai, 17 Uhr
**„Grünwinkel – ... ein alter
markgräflicher Gutshof“**

Donnerstag, 08. August, 17 Uhr
„Daxlanden – ...außer dem Orth“
Dauer: jeweils 1 Stunde, kostenfrei
**Treffpunkt am Eingangsbereich
der jeweiligen Friedhöfe**

Donnerstag, 09. Mai, 15 Uhr
**Symbolik auf Grabsteinen und
ihre Bedeutung**

Ausgewählte Gräber werden bei diesem Rundgang über den Hauptfriedhof gezeigt. Führung mit Christiane Dietz, Dauer: 1 Stunde, kostenfrei
Treffpunkt: InfoCenter

Mittwoch, 12. Juni, 15:30 Uhr
Samstag, 21. September, 14 Uhr

Eichhörnchen & Co
(Kinderführung 6- 10 Jahre)
Katja Awosusi lädt Kinder zwischen 6 und 10 Jahren – mit oder ohne elterliche Begleitung – zu einer Spurensuche auf den Hauptfriedhof ein. Bitte melden Sie Ihr Kind vorab an, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Tel. (0721)7820933, Dauer: 1,5 Stunden, kostenfrei, Katja Awosusi
Treffpunkt: InfoCenter

Mittwoch, 24. Juli, 16 Uhr
Dienstag, 01. Oktober, 14 Uhr

Im Sinne des Künstlers
Professoren, Lehrer und Studenten der hiesigen Akademie der Bildenden Künste fanden ihre letzte Ruhestätte auf dem Karlsruher Friedhof. Noch immer sind ihre Grabzeichen Zeugen ihres künstlerischen Schaffens.
Dauer: 1 Stunde, kostenfrei, Simone Maria Dietz M.A.
Treffpunkt: InfoCenter

AUSSTELLUNGEN

bis 06. Juli 2019
Kommen und Gehen
Brigitte Novatzke-Kraft – Malerei
Begleitprogramm:

Mittwoch, 05. Juni, 17 Uhr
Von Bewegung und Farbe
Blick in die Ausstellung und Gespräch mit der Künstlerin
InfoCenter

Dienstag, 02. Juli, 17 Uhr
Wasser als Quell des Lebens
Rundgang auf dem Hauptfriedhof
Treffpunkt: InfoCenter

26. Juli - 20. Oktober 2019
**Aspekte – die Einmaligkeit
des Lebens**
Grabstätten in besonderer Manier



InfoCenter am Hauptfriedhof

Verein zur Pflege der Friedhofs- und Bestattungskultur in Karlsruhe

Haid-und-Neu-Straße 33 • 76131 Karlsruhe
Tel. (07 21) 782 09 33 • Fax (07 21) 7 82 09 34
www.friedhof-karlsruhe.de • service@infocenter.karlsruhe.de

Wir sind für Sie da:

InfoCenter: Christiane Dietz, Simone Maria Dietz, Katja Awosusi

Trauerbegleitung: Barbara Kieferle-Stotz, Barbara Pollach

Unsere Öffnungszeiten: Di. - Fr. von 10-17 Uhr, Sa. von 10-13 Uhr

IMPRESSUM:

Lebendige Erinnerung Nr. 25 vom 12.04.2019

Herausgeber:

Verein zur Pflege der Friedhofs- und Bestattungskultur
Karlsruhe, Haid-und-Neu-Straße 33, 76131 Karlsruhe,
Tel. (07 21) 782 09 33

Redaktion:

InfoCenter am Hauptfriedhof

Texte und Fotos: C. Dietz, S. M. Dietz, K. Awosusi,
T. Heiland (Verein zur Pflege der Friedhofs- und
Bestattungskultur in Baden)

